

CuF - Impressum

**Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede**
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Karlsbader Str. 22

Telefon 0731 17 59 94 0 Fax 0731 17 59 94 17

E-Mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

Unser Pfarrbüro ist geöffnet

Dienstag von 16.30h bis 18.30h

Mittwoch von 09.00h bis 12.00h

Donnerstag von 16.30h bis 18.30h

Stadtpfarrer Johannes-Wolfgang Martin

Pfarrsekretärin Anke Reinhardt

Pfarrgemeinderat
1. Vors. Horst Günther
2. Vors. Johann Schreiber

Mesner Norbert Rudolf
Kirchenpfleger Heinz Huber
Kinderhausleitung Martina Schick
Buchhaltung Anke Reinhardt
Webmaster Horst Günther

Spendenkonto

Katholische Kirchenstiftung Christus, unser Friede

IBAN DE50 7305 0000 0430 8701 21

BIC BYLADEM1NUL

Stichwort Spende

KHSF - Impressum

**Katholisches Kinderhaus
St. Franziskus**

89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Reichenberger Str. 1 - Hengstweg 2

Telefon Kinderhaus

0731 17 59 94 20

E-Mail kita.ludwigsfeld@bistum-augsburg.de

Unser Kinderhaus ist geöffnet

Montag bis Freitag

von 7.00h bis 17.00h

QR Code Kontaktdaten
Stadtpfarrgemeinde - CuF
Neu-Ulm - Ludwigsfeld
www.nu-cuf.telebus.de



Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede
Neu-Ulm - Ludwigsfeld

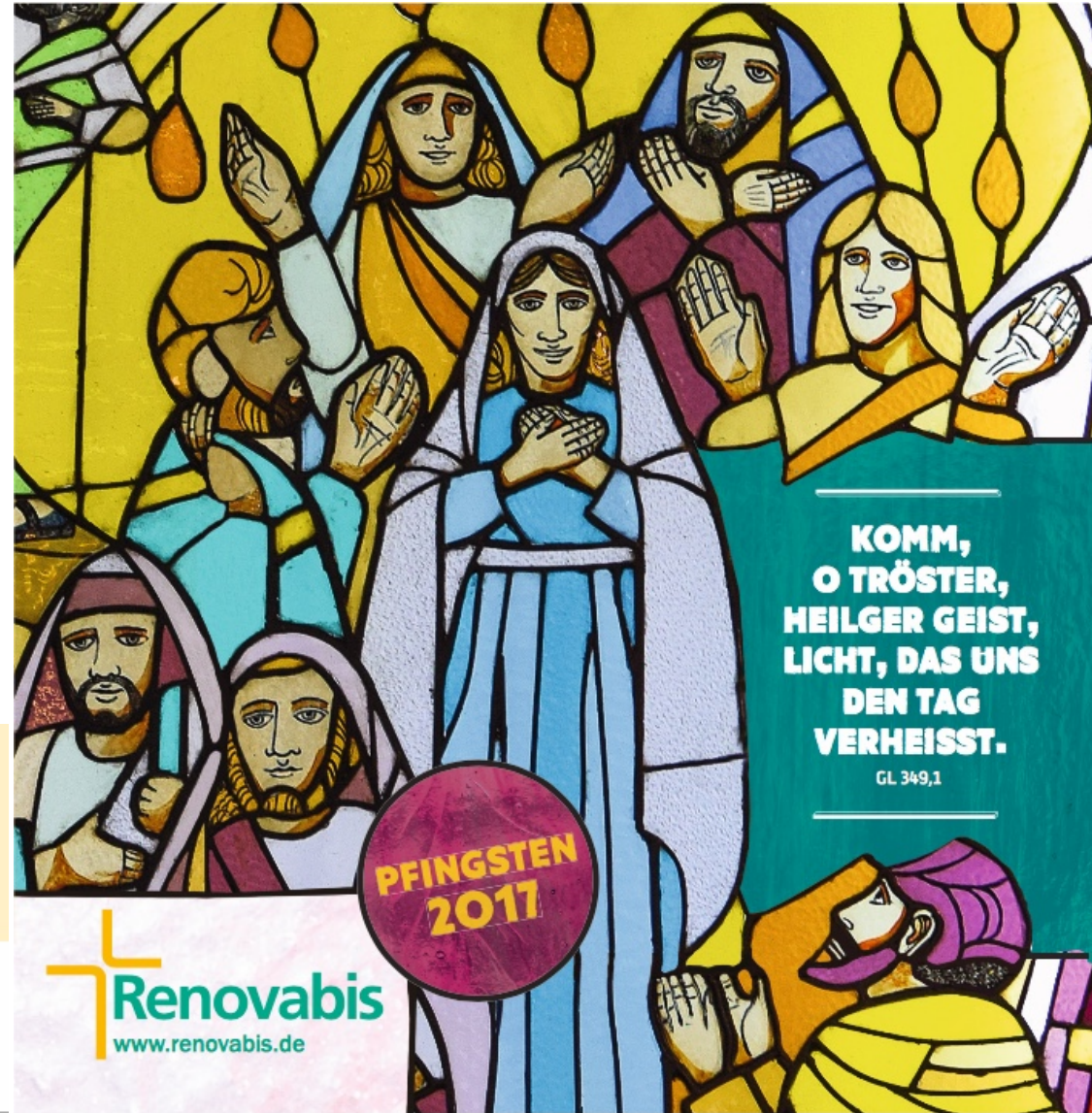
Gemeindebrief



web: www.nu-cuf.telebus.de

mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

Nummer 165 - Pfingsten 2017



**KOMM,
O TRÖSTER,
HEILGER GEIST,
LICHT, DAS UNS
DEN TAG
VERHEISST.**

GL 349,1

**PFINGSTEN
2017**



Gebetsbild Abgebildet ist ein Glasfenster im Altarraum der Kirche Christus Erlöser in Baku/Aserbaidschan. Dort können Katholiken seit 1992 wieder die heilige Messe feiern. Das Pfingstbild wurde von einheimischen Künstlern gestaltet.

Best.-Nr. 1 815 17-R17
50er Pack • kostenlos



Aktionsheft Reportagen und Porträts über Menschen im Osten Europas, die nach Perspektiven suchen, stehen im Mittelpunkt des Themenhefts „Bleiben oder Gehen?“ zur Pfingstaktion 2017. Für Pfarreien und Schulen findet sich außerdem Material zur Umsetzung der Aktion.

Best.-Nr. 1 802 17-R17 • kostenlos

Renovabis
Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

Unter www.renovabis.de erfahren Sie mehr über die Renovabis-Pfingstaktion 2017. Alle Materialien hierzu können Sie unter der Tel. 0241 / 47 98 6-200 oder bei unserem Vertriebspartner MVG unter renovabis@eine-welt-mvg.de kostenlos bestellen.

Renovabis
www.renovabis.de



„Veni Sancte Spiritus“

Liebe Mitchristen,

dieser Gemeindebrief erscheint am hohen Pfingstfest.

Pfingsten ist der offizielle Abschluss der Osterzeit. Intensiv haben wir diese fünfzig Ostertage gefeiert mit verschiedenen Gottesdiensten, Bibelgesprächen, Vorträgen,... und die letzten neun Tage mit der sogenannten Pfingst-Novene, damit „Ostern“ bleibe und „Pfingsten“ werde.

Die „Pfingst-Sequenz“ (GL 343; 344) hat uns in diesen neun Tagen begleitet.

Veronika Ruf vom Institut für

Neuevangelisierung in Augsburg schreibt dazu:

„Unter einer Sequenz versteht man einen liturgischen Gesang vor dem Evangelium, der im Mittelalter aus dem Halleluja-Ruf erwachsen ist. Die Pfingst-Sequenz „veni sancte spiritus“ stammt aus der Zeit um das Jahr 1200 und wird Kardinal Stephen Langton, Erzbischof von Canterbury, zugeschrieben. Sie ist bis heute als fester Bestandteil der Messliturgie am Pfingstsonntag vorgesehen. Der lateinische Originaltext findet sich im Gotteslob unter der Nummer 343; die folgende Nummer 344 gibt eine Übersetzung ins Deutsche wieder.



Eine Übertragung findet sich auf der Nummer 349. Die zehn Strophen mit jeweils drei Zeilen sind ein inständiges Gebet um das Kommen des Heiligen Geistes in jedes Herz, in die Kirche und die ganze Welt.“

Ostern geht über ins Jahr - durch den Heiligen Geist

Sonntag für Sonntag, ja in jeder noch so 'einfachen' Heiligen Messe an den Werktagen, das ganze Jahr über, feiern wir Ostern und Pfingsten: die Auferstehung Jesu und das Geheimnis unserer Auferweckung sowie

die Geistsendung und unsere pfingstliche Erneuerung- in der Zeit, für die Ewigkeit.

Für die bevorstehende Sommerzeit und die Ferienwochen wünsche ich Ihnen allen, Gästen und Gemeindemitgliedern, diese Erfahrung des lebendigen Gottes, bei uns, um uns, in uns, damit - wo auch immer wir sein mögen, und wie auch immer es uns gehen mag - Zuversicht, Glaube und Vertrauen wachsen in einer lebendigen Beziehung zum Vater durch den Sohn im Heiligen Geist.

„veni sancte spiritus“

Ihr Johannes-W. Martin, Stadtpfarrer



Das Sakrament der Taufe empfangen...

Fiona Nuding
Sara Ellenrieder
Thomas Engel
Aurora Tiara Mai



Ihren irdischen Lebensweg vollendet haben...



Georg Rudolf Hildenbrand,
Harry Buresch,
Johann Grmela,
Erich Mazurek,
Werner Oskar Jankowsky,
Rosa Theres Barnikel,
Anna Krisling,
Josefine Lang,
Johanna Franziska Rappold,

Anna Franziska Bräutigam,
Helmut Friedrich
Viktor Ostertag,
Vasile Gherbon,
Katharina Behrin
Nicolai Alexander Horatschek,
Gerhard Kaspar Schneider
Maria Morschhauser

Gemeindereise 2017 - vom 9. bis 14. Oktober ins Piemont...



Als herbstliche Gemeindereise wird die Region Piemont besucht.

Das Land „am Fuß der Berge“ ist eine abwechslungsreiche, verschwenderische Region Italiens was Natur, Kultur und Kulinarisches betrifft. Noch sind manche Dörfer und Städte fast ursprünglich, noch ist nicht

allgemein bekannt, dass die Kunst des historisch bewegten Piemont so erlesen ist wie seine Weine, die Küche und der Trüffel. Die Trüffelmesse in Alba gehört unter Gastronomen, Trüffelsammlern und Feinschmeckern zu den Highlights der Region und zieht jährlich tausende Besucher aus der ganzen Welt an, und wir sind dabei!.

Herausgeber des Gemeindebriefes - Öffentlichkeitsausschuss CuF - NU

Eingereichte Beiträge spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wieder, Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten! Terminänderungen vorbehalten!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe - 16.07.2017

Dateiname - 165_17_01.ispx - 165_17_01.pdf



Messintentionen...

Messen für ihre Verstorbenen Angehörigen werde für alle Tage (außer für Sonn- und Feiertage) im Pfarrbüro angenommen.

Änderungen vorbehalten...

Bitte beachten Sie unsere wöchentlichen aktuellen Gottesdienstanzeiger in den Schaukästen an der Kirche, bzw. als Auslage zum Mitnehmen in der Kirche.

Ebenso finden Sie Informationen auf unserer Homepage...

www.nu-cuf.telebus.de

Tauftermine von Juli bis August 2017...



Samstag	01.07.2017	18.00h
Sonntag	09.07.2017	11.00h
Sonntag	20.08.2017	10.00h oder 11.00h

sowie zusätzlich mit Rücksprache jeden Sonntag um 10:00h und jeden Samstag um 18:00h.

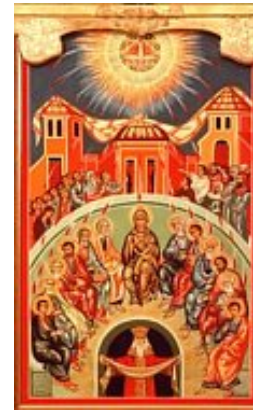
Taufanmeldung im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten.

Bücherbazar...

In unserem Bücherbazar im Gemeindehaus können Sie gebrauchte Bücher gegen eine kleine Spende erwerben. Er ist immer sonntags nach dem Gottesdienst sowie freitags geöffnet von 15:00h bis 15:45h, außer in den Schulferien. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Tür zum Bücherbazar.



Pfingstsequenz - GL344, 1-10



Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts
bestehn,
kann nichts heil sein noch
gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja!

Termine zum Vormerken...

Kirchenchor:

Sonntag 09. Juli 10.00 Uhr

Gottesdienst mit den Kirchenchor -
Gedenken an die verstorbenen
Chormitglieder.

Sonntag 02. Juli um 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst
im Silberwald

Sonntag 16. Juli um 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit
Ministrantenaufnahme und
Fahrzeugsegnung anschließend
Gemeindefest

Sonntag 23. Juli um 11.15 Uhr

Kleinkindgottesdienst in der
Sakramentskapelle



Geplante Veranstaltungen in der Gemeinde



Jakobsweg...

Am Samstag den 01. Juli von 8 bis 17 Uhr, Pilgern auf dem Jakobsweg:
 St. Martin Schemmerberg
 St. Blasius Äpfingen
 St. Jakob+Pelagius Laupertshausen
 St. Alban Mettenberg,
 St. Martin Biberach.

Ökumene im Silberwald

Sonntag den 02. Juli um 10 Uhr Ökumenischer Silberwaldgottesdienst, dieses Jahr unter dem Leitwort:

„Gottes Güte steht über uns wie ein bunter Regenbogen“.

Kinder unseres Kinderhauses St. Franziskus haben zum Thema: **„Regenbogen“** einen Beitrag vorbereitet. anschließend Frühschoppen.

Bergmesse

Am Samstag den 08. Juli Bergmesse an der Alpe Beichelstein bei Seeg im Ostallgäu.

Verabschiedung...

Am Sonntag den 09. Juli ab 16 Uhr, Verabschiedung der Pfarrfamilie Sperber in der Andreaskirche.

Gottesdienst zum Gemeindefest

Am Sonntag, 16. Juli feiern wir unser Gemeindefest. Wir beginnen um 10.00h mit einem Gottesdienst. Kinder unseres Kinderhauses haben ein Spiel vorbereitet zum Thema: „Talente, Talente“. Im Gottesdienst werden auch die neuen Ministranten aufgenommen. Anschließend findet wieder die Fahrzeugsegnung statt. Dann beginnt im Höfle, im Saal des Gemeindehauses und im Garten des Kinderhauses unser Gemeindefest. Wie immer ist alles an Speis und Trank bestens, reichlich und in großer Vielfalt vorbereitet.

Ulmer Kirchenführung

Pfarrer Dr. Schöllkopf wird uns am Mittwoch, 26. Juli durch bedeutende Ulmer Kirchen führen; wir treffen uns um 14.00 Uhr an der Pauluskirche, gehen dann zur Georgs- und Zionskirche und schließlich zum alten Friedhof.

Serenade...

Freitag 28.07. um 19 Uhr Serenade in / bei der Andreaskirche.



Regelmäßige Veranstaltungen...

Dienstag	18:00h	Tanzen ab der Lebensmitte, Saal ++ 14 tägig ++
Mittwoch	10:00h	MS-Selbsthilfegruppe jeden 3. Mittwoch im Monat im Kaffee-Bistro - Specht in Ludwigsfeld,
Donnerstag	09:00h 12:00h	Senioren-gymnastik, Saal gemeinsamer Mittagstisch für alle, die nicht gerne allein essen, in wechselnden Ludwigsfelder Gaststätten. ++ Info bei Eve-Marie Hartung Tel. 82202 ++
	14:30h	Kaffeetreff, im Kaffee-Bistro Specht im Einkaufscenter in Ludwigsfeld

Gottesdienste...

Samstag	18:00h	Vorabendmesse
Sonntag	10:00h	Gottesdienst
Sonntags	11:15h	Kleinkindgottesdienst, bitte Aushänge beachten!!
Dienstag	16:30h	Gottesdienst im BRK-Seniorenheim
Donnerstag	18:00h	Gottesdienst
Freitag	15:30h	Gottesdienst mit Bibelgespräch
Samstags		Rosenkranz zur Monatsmitte bitte Aushänge beachten!!

Familiengottesdienst...

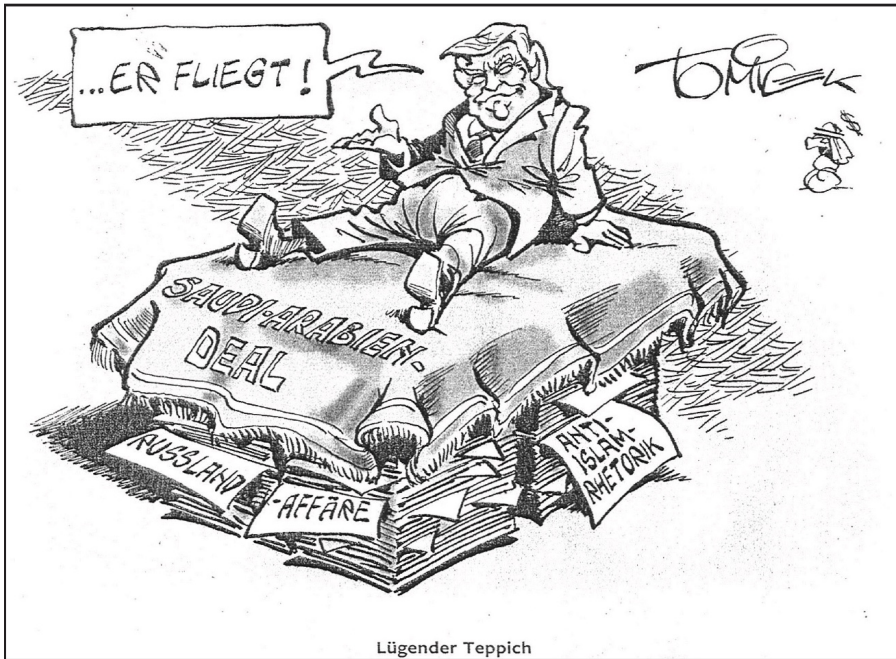
Sonntags, bitte beachten sie die Aushänge und Informationen auf unserer Homepage!

Hauskommunion...

jeden 2. Sonntag im Monat

Beichtgelegenheit...

Vor jeder Messe und nach Vereinbarung



Lügenger Teppich

Karikatur der Woche aus: Berliner Morgenpost

Schriftgröße im neuen Gemeindebrief...

Unser Gemeindebrief wird in einer Auflage von ca. 2500 Stück in Eigenregie und kostenfrei von unserer Stadtpfarrgemeinde ausgegeben. Die Schriftgröße orientierte sich bislang immer an den Tageszeitungen. Da immer wieder Beschwerden laut wurden, die Schrift sei zu klein, haben wir nun die Größe noch einmal geändert. Dies bedeutet aber auch, dass die Seitenzahl ebenfalls steigen wird, natürlich abhängig vom Textumfang. Wenn nur eine halbe Seite fehlt, müssen zusätzlich vier Seiten verwendet werden.

Aber warum ist das so? Ganz einfach.

Der Gemeindebrief ist wie ein Buch aufgebaut und ein DIN A4 Blatt gefaltet entspricht dann vier Buchseiten.

Wir hoffen nun, liebe Leser, die passende Schriftgröße gefunden zu haben.

Ihre Stadtpfarrgemeinde - Öffentlichkeitsausschuss CuF - NU



Ökumenische Studientage

Am Freitag, 06. (ab Nachmittag) und Samstag, 07. Oktober 2017 finden in Augsburg die diesjährigen Studientage statt.



Thema:

„Lutherstätten - auf den Spuren Martin Luthers in Augsburg“.

Pfarrer Dr. Schöllkopf wird uns führen; für den Freitag-Abend ist auch eine Begegnung mit dem Ökumene - Referenten Prälat Dr. Bertram Meier vorgesehen. -

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Pfarrer Martin

Schmunzelecke 1...

Ein Student schrieb nach Hause: "Ihr Lieben! Ich fühle mich hundeehend bei dem Gedanken, dass ich Euch um Geld bitten muß. Ich schäme mich und ich bin sehr unglücklich, dass ich Euch um einen weiteren Hunderter bitten muss, aber alles in mir rebelliert dagegen, ich bitte Euch auf den Knien, mir zu vergeben.

Euer Sohn Michael

PS.: Ich fühlte mich so schrecklich, ich rannte hinter dem Postboten her, der diesen Brief aus dem Kasten an der Ecke mitnahm. Ich wollte den Brief zurück, um ihn zu verbrennen, ich betete dass ich ihn irgendwie zurückbekäme, aber es war zu spät...."

Einige Tage bekam er von seinem Vater Antwort. Darin stand: "Deine Gebete sind erhört worden. Dein Brief ist nicht angekommen! Dein Vater!"

Gerda gibt die Schöpfungsgeschichte mit eigenen Worten wieder:

„Am Anfang war das Nichts. Dann schuf Gott das Licht. Da war zwar immer noch nichts, aber jeder konnte es sehen.“

Mutter trägt etliche Kilo zuviel mit sich herum. Beim Einkleben des neusten Bildes von ihr ins Familienalbum schrieb der Filius unter das Foto:

„Von links nach rechts: Mutti.“

Liebe Gemeindemitglieder

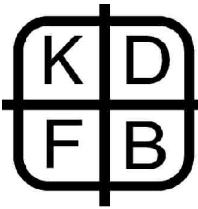


bei uns war in den vergangenen Wochen einiges los und das Highlight war sicherlich die Osternestersuche.

Die Kinder haben im Vorfeld in Sandelförmchen Gras angesät. Die gefüllten Nester wurden dann im Haus versteckt, gesucht und gefunden!

Jetzt warten wir gespannt auf die Sonne und hoffen, dass wir die kommenden Wochen viel Zeit im Garten verbringen können.

Die Kinder und das Kinderhausteam



Märchen einmal anders!



Liebe Leserinnen und Leser!
Mitte Mai konnte unsere Frauenbundgruppe Mitglieder und Interessierte zu einem besonderen Märchenabend einladen.

Als ausgebildete Märchenerzählerin gestaltete Frau Hellmer aus Landsberg / Lech den Abend mit Märchen aus den drei großen Weltreligionen, dem **Judentum**, dem **Christentum** und dem **Islam**.

Aus jeder dieser drei monotheistischen Religionen, deren wichtigste Entstehungsgeschichte Frau Hellmer in kurzen

überleitenden Abschnitten darstellte, erzählte sie zwei oder drei Märchen, mal besinnlichen, mal humorvollen Inhalts.

Dazu erklärte sie die grundlegenden Erzählmotive in den drei Religionen:

das Lehrhafte in dem jüdischen Midrasch – „der erhobene Zeigefinger“ - , die Legenden im Christentum, die wahre Begebenheiten mit märchenhaften Ausschmückungen verbinden,

und die Wunderberichte des Neuen Testaments sowie die Erzählkultur des islamisch geprägten Orients, wie sie beispielhaft in den Märchen aus 1001 Nacht noch heute lebendig ist.



Beeindruckend war das jüdische Märchen von einem Mann, der sich täglich einer anderen, seine Existenz bedrohenden Notlage gegenüber gestellt sieht.



Unverdrossen nimmt er immer wieder eine neue Aufgabe an, um sich aus dem Elend herauszuziehen und legt sich dabei jeden Tag vertrauensvoll in Gottes Hände.



Hintergründig-humorvoll das islamische Märchen von einem Mann, der sich bei der Verteilung des Glücks durch Allah benachteiligt wähnt.

Er fordert von dem Höchsten einen Ausgleich und macht sich zu ihm auf den Weg, um sein Glück abzuholen.

Dabei trifft er zunächst einen Schakal, dem es an Fressen fehlte, dann einer jungen Frau, die die Nächte in Einsamkeit und unter Tränen verbringt,



Schmunzelecke 2...

und schließlich einem ohne Wasser matt gewordenen Baum.

Alle drei bitten ihn, ihre Wünsche zu Allah mitzunehmen.

Dieser gewährt ihm ein Päckchen Glück und auch die Erfüllung der Wünsche der anderen Drei.

Auf dem Rückweg trifft er alle wieder.

Für die junge Frau sollte er selbst das Glück sein und er für sie, aber er geht einfach weiter.

Doch die letzte Station, die Begegnung mit dem Schakal wird ihm zum Schicksal.

Denn dieser sollte sich in seinem Hunger mit dem ersten Dummkopf, den er sieht, bedienen.

Ob Jahwe, Gott, der Vater Jesu Christi oder Allah – es gibt nur einen Gott, der das Geschick der Menschen und der übrigen Schöpfung in seinen Händen hält, und auf den die Menschen trotz aller Verschiedenheit in den Wegen zu ihm immer wieder ihre Hoffnung und ihr Vertrauen setzen.

Dies machten alle Märchen deutlich. 1 ½ Stunden hielt Frau Hellmer ihre Zuhörerinnen in ihrem Bann.

Eine absolute Stille, die nur auf das Hören ausgerichtet ist, ist heute in Zeiten, in denen unsere Sinne vorwiegend von grellen Bildern und Lärm in Anspruch genommen werden, fast unwirklich - fast selbst ein Märchen.

F. Mutzenbach

Ein Pfarrer kommt aus den Niederlanden zurück und hat zwei Pfund Kaffee mitgebracht. An der Grenze packt ihn das schlechte Gewissen. Lügen will und darf er nicht. Kurzerhand klemmt er sich je ein Paket unter die Arme. Bei der Kontrolle fragt ihn der Zöllner: „Hochwürden, haben Sie in Holland etwas eingekauft?“ „Ja, mein Sohn“, erwidert er ehrlich. „Ich habe zwei Pfund Kaffee gekauft, aber ich habe sie unter den Armen verteilt!“

Ein Geistlicher predigt vor einer Frauenkongregation. „Seien Sie nur nicht stolz darauf“, sagt er, „dass unser Heiland nach seiner Auferstehung zuerst einer Frau erschien. Er tat dies nur deshalb, damit die Nachricht schneller unter die Leute kommt“.

Ein Pfarrer lässt einen Schüler, der sich im Religionsunterricht daneben benommen hat, in seiner kleinen Landwirtschaft arbeiten. Abends rechnet der Bub doch mit einem kleinen Lohn. Der Pfarrer stellt sich aber stur und gibt ihm als Trost mit: «Du bist ein Kind von Gottessohn und brauchst deshalb auch keinen Lohn!» Als der Pfarrer am nächsten Morgen in seinen Stall kommt, sind keine Hühner mehr da. An der Tür hängt ein Zettel: «Du bist Gottes Diener und brauchst auch keine Hühner!»